



Pariser
Strumpfband-Motive

diese sichtbare Kniekehle hat der Frau die wahre Leichtfüßigkeit und Beweglichkeit gegeben. Sie ist der Zentralpunkt der weiblichen Rückansicht geworden. Da die Kniekehle nur zu sehen ist, wenn die Besitzerin dem Beschauer enteilt, ist sie geradezu Sinnbild der an Macht gewinnenden und sich aus dem männlichen Bannkreise immer mehr entfernenden Frau.

★

Die Erfahrungen über dieses Gebiet sind bereits derart angewachsen, daß man nicht mehr allzuweit von einer „Gesichtskunde“ des weiblichen Beins entfernt ist. Die Physiognomienfülle der unteren Gliedmaßen ist auffallend genug und regt den Liebhaber dieses Zeitgeschenks an, trotz der Schwäche aller Etikettierungen die „Beine aus aller Welt“ in ihrem charakteristischen Ausdruck zu erfassen und einzuordnen. Und so gelangt er zu phlegmatischen und übermütigen, ernsten und leichtsinnigen, zärtlichen und frivolen Beinen. Dieser Beincharakter ist nun noch lange nicht der Allgemeincharakter der Frau, aber auf alle Fälle eine interessante Beihilfe zu seiner Erkenntnis. Das sanguinisch lebendige und nervöse Bein wird wohl, was sich auch der welt- und beinfremdeste Einsiedler errechnen dürfte, kaum einer dickblütigen Melancholikerin gehören. So daß jene Eigenschaften, die das weibliche Bein verrät, nicht nur Privatsache des Beins, sondern zumindest einflußreicher Teil der Gesamtperson sind.

★

Man kann auch bereits Männer im Lande beobachten, die mit nicht immer gleichmäßig günstigem Ergebnis „angewandte Beinkunde“ treiben. Da aber der Sport lehrt, auch Niederlagen gleichmütig zu ertragen, hält kein Fehlschlag sie ab, vom Bein aufs Ganze zu schließen. Immerhin sind diese Männer weit besser